



Authentizität und Leidenschaft

Liebe Spagyrik Freunde,

wer von Euch kann sich erinnern, wann er das letzte Mal seinem Partner (seiner Partnerin) in bewusster Präsenz wortlos gegenübergetreten ist, im tiefen Augenkontakt die Hände an seinen/ihren Kopf legte, Lippen zu Lippen führte und seinen Partner (seine Partnerin) lange und sinnlich küsste, dass die aufgeschreckten Hormone wie die Feuerwehr blitzartig ins Becken rutschten?

Lange her? Schade, oder? (Natürlich nicht bei allen!)

Einige werden sagen, ja, als wir noch verliebt waren, aber das ist wirklich lange her. Soso.

Das würde ja heißen, dass die veränderte Hormonsituation des Verliebtseins eine Grundvoraussetzung für einen solchen Kuss ist. Und das würde uns vermitteln, dass etwas ziemlich "eingeschlafen" ist. Wir wissen, dass das nicht stimmt. Ganz im Gegenteil, hier ist etwas noch nie wirklich erwacht.

Ich gehe so weit zu behaupten, dass der Tanz des hormonellen Verliebtseins nur eine Notwendigkeit ist, dass erwachsene, d.h. aus dem Kindsein vertriebene Menschen auch ohne höhere Spiritualität noch ihr Herz gegenüber ihrem Partner öffnen. Die meisten Menschen merken es nicht einmal, dass ihr Herz nur einen winzigen Spalt geöffnet ist. Und vor allem ist das hormonelle Verliebtsein eine biologische Erfordernis, um Nachkommen zu sichern, das natürlich auch.

Ist es nicht genau umgekehrt? Ist es nicht so, dass wir nach der Befreiung aus automatisierten hormonellen Programmen erst unser Gegenüber so wahrnehmen können, wie es ist?, erst jetzt überhaupt eine Verbindung, Kommunikation, Berührung Seele zu Seele stattfinden kann?

Könnte, müsste ich wohl sagen, wären da nicht der viele Kindheits-Müll beider, die vielen Verletzungen in nervigen Diskussionen, negativen Aburteilungen, die sich wie grässliche

Schwarzweißbilder ins bunte Fotoalbum der Partnerschaft geschlichen hätten.
Eben weil die Verliebtheit (hormonell ausgedient) endete und mangels höherem Bewusstsein kein Ersatz greifbar war.

Und in der angebotenen Begegnung Seele zu Seele spiegelt sich in der glänzenden Iris des anderen ein Bild, was man mangels Selbstliebe und Selbstannahme schrecklich findet... Und der andere ist auch nicht mehr so, wie man ihn einmal kennenlernte. Klar, da war er noch voll mit Hormonen des Verliebtseins. Den Rest kennen wir. Resignation. Ablenkung. Wird schon wieder werden. Erst mal Kinder groß ziehen. Gemeinsame Projekte. Gemeinsame Anschaffungen. Erinnerungen. Vielleicht sogar noch Reisen...

Bis einem von beiden (endlich) die Luft ausgeht und er/sie sich nach einem tiefen, mit Liebe durchdrungenen Kuss sehnt, der sein/ihr Sakralchakra zum Explodieren brächte. Denn in diesem Moment begreift er/sie mit emotionaler Intelligenz, dass ohne diese höhere Sinnlichkeit zwischen Mann und Weib, ohne die nichthormonelle Ekstase zwischen Shiva und Shakti das Leben nur eine bescheidene Potentialität geblieben ist, dass sein (Er-)Leben eigentlich noch nicht einmal richtig begonnen hat...

Nein, ich meine nicht Sex. Sexualität lässt sich völlig abgetrennt von jeder wahren Begegnung zwischen zwei Menschen praktizieren. Männer sind darin in der Regel die großen Spezialisten. Shakti steht dann meist unbemerkt neben der agierenden männlichen Nacktheit, schaut entsetzt, wendet sich und flüstert zu Shiva: "Warum strengt der sich eigentlich so an?" Das nur am Rande, Sexualität als Matrix und vor allem die des Mannes wäre ein abendfüllendes Thema für sich. Aber darum geht es eigentlich nicht. Es geht um die Ekstase, die durch Partnerschaften (auch ohne sofortige sexuelle Ausformung) generiert werden kann.

Jeder Schutzengel flüstert jeden Tag mindestens einmal ins Ohr seines Schützlings, dass Ekstase der Normalzustand des göttlichen Menschen ist, aber wir antworten ihm - sofern wir überhaupt Lust haben, mit ihm zu reden -, dass wir uns einen solchen Luxus nicht leisten können.

Jahre vergehen.

Leid und Frust sind inzwischen die loyalsten Freunde geworden, bis die Seele eines Tages auf den zugegebenen Engel mit der silbernen Schere in der Hand zeigt und sagt: "Lass uns nach Hause gehen..., vielleicht ein anderes Mal."

Es sei denn, wir wachen vorher doch noch auf.

Astrologieinteressierte unter Euch wissen, dass seit 2008 Pluto das Zeichen Steinbock durchwandert. Bis sein Wirken in 2024 beendet sein wird, müssen so ziemlich alle Strukturen, Regeln und Ordnungen einstürzen und verbrennen. Erst dann kann der Phönix eines neuen gesellschaftlichen Menschen aus der Asche aufsteigen.

Wir vergessen das immer, aber das betrifft auch unsere Ehen, Partnerschaften, alle festen Bindungen, die sich auf tradierte Normen und Regeln stützen. Bei allen bewussteren Menschen wird kaum etwas davon übrig bleiben. Alles steht ab nun zur Überprüfung und wird gnadenlos aussortiert. Weil Jupiter gerade jetzt parallel dazu in den Skorpion eingetreten ist (dort bis Herbst nächsten Jahres bleibt), wurde die besonders heiße Phase der Transformation der Paare eingeleitet. Der Mondknoten im Löwen hilft dazu. Ihr werdet sehen, was da in den Partnerschaften oder Ehen alles passiert, denn jetzt ist Authentizität und Leidenschaft (in Liebe) gefordert und wo diese - aus welchen scheinbar legitimen Gründen auch immer - verweigert wird, droht der Rumpf zu bersten. Das Holz ächzt ja schon lange.

Ich würde Euch liebend gerne eine Mischung "Shiva trifft Shakti" anbieten, aber das ist leider mit einem tiefen inneren Prozess verbunden, der mit einer einzigen Mischung nicht erreichbar wäre. Hierzu gibt es übrigens nächstes Jahr ein Tagesseminar mit dem Titel: "Shiva trifft Shakti - spagyrischer Proviant für den (freiwilligen) spirituell hochalpinen Weg auf dem Mann und Weib sich in Ekstase berühren". Ort und Termin stehen noch nicht fest, hängt von den Interessenten ab.

Der erste und beste Weg, um mit diesen Herausforderungen überhaupt klar kommen zu können ist eine höhere Achtsamkeit hin zur Authentizität und ein ungebremstes Fühlen der Gefühle, der echten Gefühle, nicht der interpretierenden Gedanken über Gefühle. Vielleicht leisten diese Rezepturen erst einmal gute Dienste:

Titel: Lebensplan authentisch im Hier und Jetzt verfolgen

Artemisia vulgaris

Lycopus virginicus

Cichorium intybus*

Drosera rotundifolia

Dos 3x3 / 3x4

*) event. durch Aralia racemosa ersetzen

Titel: Mangel an Entfaltung aufdecken und Harmoniezwang in der Partnerschaft aufgeben

Rhus toxicodendron

Solidago virgaurea

Cinnamomum ceylanicum

Ribes nigrum

#

Dos. 3x3

hier event. Capsella bursa-pastoris anhängen, wenn Gefahr besteht in der Partnerschaft auszubluten

Titel: Gefühlen freien Lauf lassen

Hyssopus officinalis

Turnera diffusa

Origanum majorana

Vanilla planifolia

Nuphar luteum

Dos 3x3 / 3x4

Zum Schluß wieder ein paar Veranstaltungshinweise:

Am 15.11.17 beginnt wieder ein Kompaktausbildung (Phylak) als Webinar, [mehr dazu hier...](#)

Am 28.11.17. biete ich ein Webinar an, welches sich mit dem Thema beschäftigt, warum wir auf bestimmte Pflanzen (siehe Mischungen oben, die anders längst nicht so wirken) absolut (leider) nicht verzichten können, [mehr dazu hier...](#)

Ich wünsche Euch allen eine guten Wochenausklang,
herzlichst;

HP Hans Gerhard Wicklein